

Stuttgart, 07.10.2013

Statement der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e. V. zum aktuellen Bericht des Weltklimarats IPCC

Prof. Alexander Rudolphi, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e. V., zum fünften Klimabericht (Fifth Assessment Report - AR5) des Weltklimarats IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), der am 27. September 2013 in Stockholm vorgestellt wurde:

„Die ersten Ergebnisse aus dem aktuellen Bericht des Weltklimarats haben international für Aufsehen gesorgt. Bei allen Diskussionen um die Details des Berichts ist Eines klar: Die Klimaerwärmung schreitet weiter voran und inzwischen kann kein Zweifel mehr daran bestehen, dass die Erderwärmung vom Menschen verursacht wird. Extreme Wetterlagen werden damit schon in absehbarer Zukunft immer wahrscheinlicher – mit weitreichenden Auswirkungen für unseren Planeten und seine Tier- und Pflanzenwelt.

Viele Bereiche der Industrie oder des Verkehrswesens stehen schon lange in der Kritik und werden mitverantwortlich gemacht für die Zunahme der Treibhausgase und damit für die Erwärmung unseres Klimas. Vergessen wird dabei aber oft der Bausektor: **33 Prozent der CO₂-Emissionen und 30-40 Prozent des Energieverbrauchs weltweit werden durch die Errichtung und den Betrieb von Gebäuden verursacht. Auch 17 Prozent des Wasserverbrauchs und 25 Prozent des Holzeinschlags werden verursacht durch die Gebäude, in denen wir wohnen und arbeiten.**

Deshalb engagiert sich die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V. gezielt für mehr Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienbranche. Eine Schlüsselrolle hierbei hat die Sanierung des Gebäudebestandes. Über 70 % aller Gebäude in Deutschland sind älter als 35 Jahre – stammen also aus einer Zeit ohne gesetzlich vorgeschriebenen Wärmeschutz. Ergänzend zur Optimierung von Neubauten haben die Experten der DGNB daher in den letzten Jahren spezielle Anforderungen und Zielsetzungen für eine nachhaltige Bestandssanierung erarbeitet. Mit diesem Zielkatalog sollen neue Maßstäbe für die ökologische, ökonomische und soziale Gebäudesanierung gesetzt werden.

Für die DGNB ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Wort: Wir verstehen darunter die Verpflichtung der gesamten Gesellschaft, Verantwortung für gegenwärtige Probleme wie Klimawandel und Ressourcenverknappung zu übernehmen, anstatt sie kommenden Generationen zu überlassen. Der

Bericht des Weltklimarates ist für uns deshalb auch der Aufruf zu mehr Nachhaltigkeit beim Bauen – für mehr Lebensqualität und eine gesündere gebaute Umwelt.“

Über den IPCC

Als ein Gremium der Vereinten Nationen strebt der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) nach der Förderung der UN Entwicklungsziele. Der IPCC ist ein wissenschaftliches zwischenstaatliches Gremium, das von der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) ins Leben gerufen wurde. Das Gremium steht allen WMO- und UNEP-Mitgliedsstaaten offen. Deren Regierungen nehmen an IPCC-Vollversammlungen teil, auf denen die wichtigsten Beschlüsse über das Arbeitsprogramm gefasst werden und Berichte angenommen, verabschiedet und genehmigt werden. Die vom IPCC in seinen Berichten bereitgestellten Informationen beruhen auf wissenschaftlich erwiesenen Tatsachen und spiegeln die innerhalb der Wissenschaft vorhandenen Meinungen wider. Die umfassende Bandbreite der wissenschaftlichen Inhalte wird durch Beiträge von Experten aus aller Welt und allen relevanten Fachrichtungen sichergestellt.

Textumfang

3.490 Zeichen

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB ist die zentrale Know-how-Plattform für nachhaltiges Bauen in Deutschland. Zur Förderung nachhaltigen Bauens hat die Non-Profit-Organisation ein Zertifizierungssystem zur Bewertung besonders umweltfreundlicher, ressourcensparender, wirtschaftlich effizienter und für den Nutzerkomfort optimierter Gebäude und Quartiere entwickelt – das DGNB Zertifikat.

Die DGNB zählt rund 1.200 Mitgliedsorganisationen aus allen Bereichen der Bau- und Immobilienwirtschaft in Deutschland. Ein Netzwerk aus Partnerorganisationen in vielen Ländern sorgt für die internationale Adaptation und Anwendung des Zertifizierungssystems.

Abdruck frei – Belegexemplar an Pressestelle erbeten

Absender:

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e. V.
German Sustainable Building Council – GeSBC
Kronprinzstraße 11 | 70173 Stuttgart | info@dgnb.de

Pressestelle:

fischerAppelt, relations GmbH
Infanteriestraße 11a | 80797 München
+49 89 747466-0
dgnb@fischerappelt.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:



www.dgnb-system.de



www.dgnb-navigator.de



www.dgnb-akademie.de



www.dgnb.de